



Paulinenpflege Winnenden
Öffentlichkeitsarbeit

Patrick Seitz

Telefon 07195 / 695-1031

Fax 07195 / 695-1124

Patrick.Seitz@Paulinenpflege.de

13. Juli 2009

Mit allen Sinnen dabei.

SchülerInnen des Georg-Büchner-Gymnasiums gewinnen einen Einblick in die Lebenswelt taubblinder Bewohner der Paulinenpflege Winnenden e.V.



„Kommunizieren, tanzen oder gar musizieren, ohne zu hören. Eindrücke wahrnehmen, ohne zu sehen“, das ist die Welt von taubblinden Menschen in der Paulinenpflege Winnenden. Diese Art des Erlebens konnten Schülerinnen und Schüler des Georg-Büchner-Gymnasiums Winnenden in den letzten Monaten hautnah erfahren. „Ich hätte mir nie vorstellen können, dass es möglich ist, eine solche Lebensfreude ausstrahlen, wenn man weder sieht noch hört.“ Zu dieser Erkenntnis gelangte Katja Rapp.

Die Schülerin lernte zusammen mit 18 weiteren Mitschülerinnen und Mitschülern in direktem Kontakt Menschen mit einer Kombination aus Hör- und Sehbehinderung kennen. Nichts hören, nichts sehen – und trotzdem die Welt erleben und an ihrem Lauf teilhaben, war eine neue Erfahrung für die SchülerInnen.



Seinen Anfang nahm das Projekt bereits im Januar diesen Jahres. Im Rahmen des Faches „Sozialethik“ am Winnender Georg-Büchner-Gymnasium, das die Schüler freiwillig belegen können, besuchten Mitarbeiter und Bewohner des Bereiches „Wohnangebote Behindertenhilfe“ der Paulinenpflege Winnenden e.V. das Gymnasium, um ein Referat über Angebote der Taubblindenarbeit zu halten und Informationen rund um die Thematik dieser Sinnsbehinderungen zu vermitteln. Sie trafen damit auf großes Interesse bei den Jugendlichen, welche in ihrem Leben bisher wenig Kontakt zu Menschen mit Behinderungen hatten und damit im Vorfeld ihre ganz eigenen Vorstellungen und Ängste im Hinblick auf das erste Zusammentreffen besaßen.

Doch bei diesem theoretischen Auftakt sollte es nicht bleiben. Seit diesem Tag besuchten die 19 teilnehmenden Mädchen und Jungen der 9. Klasse in regelmäßigen Abständen die Paulinenpflege, um gemeinsam mit den Bewohnern im Rahmen von Gebärdenchor-, Trommel-, Lormen-, Spiel- und Bewegungsgruppen ihre Zeit zu verbringen und somit ihr Verständnis von Wertschätzung, Empathie, Anerkennung, sowie ihre gesamte Wahrnehmung weiter auszubauen. Sigrid Andrä, Mitarbeiterin der Taubblindenarbeit der Paulinenpflege, freut sich sehr: „Ich habe den Eindruck, dass

durch dieses Projekt nicht nur der Alltag unserer Menschen mit Behinderung bereichert wurde, auch die Schüler haben einige neue Erfahrungen mitgenommen. In diesem Projekt wurden die sozialen Kompetenzen der Schüler ausgebaut. Dies wird vielen sicher eine Hilfe im Umgang nicht nur mit behinderten Menschen sein.“.



Als Höhepunkt werden beim großen Abschlussfest am 18.07.2009 Bewohner, Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter und Besucher gemeinsam das vorläufige Ende eines Projektes feiern, durch das beide beteiligten Seiten profitieren konnten. Während sich die Bewohner sehr über die Anwesenheit und Aufmerksamkeit der Besucher freuten, lernten die Schüler viel über ein Leben mit Sinnesbehinderungen, sowie die Möglichkeiten und Chancen das Leben trotz dieser Handicaps in vollen Zügen genießen zu können.

Mehr Informationen erhalten Sie bei Sigrid Andrä, Tel. (07195) 695 5522 oder eMail: sigrid.andrae@paulinenpflege.de.